

Risiko / Rhetorik / Rationalität

"The available evidence tends to show that many large, sophisticated technological systems are in fact highly compatible with centralized, hierarchical managerial control." (Winner 1986, S. 9). Zu Beginn soll gezeigt werden, warum dies nicht den Kern der Frage ob Technologie inherent politisch ist trifft, um weiter zu versuchen dies etwas genauer auf zu greifen.

Das Problem liegt in der Betrachtung: Es geht nicht um Technologie, sondern um Entscheidungen und Verwaltung von Wissen, also um soziale und politische Prozesse und deren Strukturen. Komplexe Organisationsformen lassen sich ab einer gewissen Größe nicht mehr gut hierarchisch abwickeln, hier sind Kleingruppen mit vernetzten, fraktalen Strukturen oftmals besser und effizienter.

Der erste Punkt, der die Ursache für zentralistisch verwaltete Organisationen, beschreiben soll, ist das Risiko. Wenn eine Technologie, eine Gruppierung oder sonst eine Struktur durch spontan auftretende Ereignissen in Gefahr gebracht werden kann, sind zentralistische und hierarchische Strukturen oft die Antwort. Bei einem Krieg, einem Nuklearunfall oder einer Wirtschaftskrise sind demokratische oder konsensuale, also sehr komplexe, Entscheidungsprozesse zumeist nicht sinnvoll und können zu erheblichen Verschlechterungen der Gesamtsituation führen. Nichts desto trotz, sollten demokratische Strukturen und Prozesse dahinter stehen, aber halt nicht der Prozess selber.

Der zweite Punkt ist das Verschieben eines Argumentes, um die Machtstrukturen dahinter zu verbergen. "Attempts to justify strong authority on the basis of supposedly necessary conditions of technical practice have an ancient history" (Winner 1986, S. 6). Ablenken des Diskurses und Verschleiern der Ursächlichkeiten sind ein zentraler Wesenszug der Politik und der Rhetorik, die Dekonstruktion davon jedoch auch.

Als dritten Punkt führt Winner die Rationalisierung des Diskurses an. "It is characteristic of societies based on large, complex technological systems, however, that moral reasons other than those of practical necessity appear increasingly obsolete, 'idealistic,' and irrelevant" (Winner 1986, S. 9). Die Probleme mit dem Rationalitäts-Diskurses wurde

bereits in dem Text zu "Technik und Wissenschaft als Ideologie" von Jürgen Habermas etwas eingangen. Leider scheinen oftmals Argumente ausserhalb einer Effizienz- und Rationalitätslogik nicht mehr gültig zu sein, das Wesen des Menschen beschränkt auf Zweck und dem Erreichen davon.

Literaturverzeichnis

Winner, Langdon: Do artifacts have politics?, 1986. Chicago, University of Chicago Press

Details

Autor: Stefan Kasberger, Matrikelnummer #1011416, stefan.kasberger@edu.uni-graz.at

Datum: 9. Jänner 2014 in Graz

Aufgabenstellung: Eine Seite zu „Do artifacts have politics?“ von Langdon Winner.

GitHub: <https://github.com/skasberger/vo-einfuehrung-technikphilosophie>

Web: openscienceasap.org

Lizenz: [Creative Commons CC by AT 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/)